

Zehend von etlichen Bergen zur Pfarr gehörig habe? Sollte ich nicht lieber ein Fuder Wein um 20. 30. weniger und mehr Gulden, dann um 100. und viel drüber, wie jetzt geschicht, kaufen, welches mich ganz aussauget, betrübt und traurig macht. Sein Sohn M. Georg Friedrich Caesius war damahls Pfarrer in Sennheim und Lustenlohr. In diesem Jahr starb Marggraf Georg Friedrich; darauf werden wohl die Worte: es werden sonst grosse Veränderung durch Absterben grosser Potentaten, abgezielt haben sollen. Den Calender von 1605. dedicirte er also den Gebrüdern Marggr. Christian und Joachim Ernst; starb aber 1604. 4. Sept. ohne seinen eigenen Tod bestimmt zu haben. Auf 1606. ist ein Calender da von Nic. Wincklero, Forchemio, Med. D. Physico und Astronomo zu Schwabisch-Hall; 1608. von Sebast. Cöstner von Waldenseltz, Concionator zu Lobs im Elnbognischen Kreis; 1609. und 1611. von M. Melch. Scharer Pf. zu Menzingen auf dem Reichsgow. A. 1610. tritt Simon Marius von Gunzenhausen auf, der sich Fürstl. Mathematicum und Med. studiosum nennt, und fängt an Calender zu schreiben, und handelt in der Zuschrift an die beeden Fürsten von der Frag, ob die freye Kunst und andere herrliche Sachen, so in fremden Sprachen geschrieben sind, in unsere Teutsche Muttersprach sollen gebracht werden? Er bezieht sich auf observationes meteorologicas, daß dieselbe sich viel-

mals anders befinden, als die gemeine doctrina meteorologica. In der Zuschrift der Practica von 1612. gedenkt er des Niederländischen neu erfundenen Instruments, wodurch er von 1609. m. Dec. an entdeckt, daß die Galaxia und andere stellae nebulosae eine congeries plurimarum fixarum seyen; auch daß die Venus von der Sonne erleuchtet werde, und ihre Phases habe. Aus der Practica selbst bemerke, daß er der Verzeichniß der Witterung G. Caesii gedenkt, und daß er seinem Bruder Jac. Meyern, als er 1601. zu End des Jahrs nach Italien gereist, befohlen, die Gewitter in diesen Landen fleißig aufzuzeichnen, welches er auch bis in seinen Tod gethan; und dann, daß er vom Ende December 1609. bis an die Mitte des Aprils die 4. neue Planeten um den Jupiter observirt, habe auch bereits die Periodos der zwey außfern auscalculirt, da indessen Galilaeus Galilaei schon einen Tractat davon herausgegeben. Sonst erwartet er mit allen Astrologis um der vielen neuen Sterne willen eine bald folgende Veränderung oder Reformation in der Welt. A. 1613. zeigt sich als Bayreuthischer Calendermacher Ge. Albanus Marius oder Halbmayr, Astrophilus zu Markt-Burkbernt ein weiland M. Georg. Caesii Lauf-Dot und Discipulus, welcher seinen Calender Marggraf Christian zueignete. Aus den sogenannten Historicis nach den Monats-Tagen bemerke nur, daß er die Geburths- und Sterbe-Tage damahls berühmter Astronomorum anzeige. Zur Ergänzung der gelehrten Geschichte, wem daran gelegen, zeichne

zeichne folgendes aus. A. 1477. 16. Januari wurde zu Carlstadt im Stiff Würzburg geböhren, M. Joh. Schöner, Astronomus zu Nürnberg. Der 1564. 4. Febr. zu Rotenburg verstorbene M. Abd. Wickner, Ludidirector, war M. Ge. Caesii Praeceptor. Zu Erckersheim wurde 1489. 9. Febr. geböhren Georg Hartmann, Mathematicus in Nürnberg, und 1468. 14. Febr. zu Nürnberg Joh. Werner, Astronomus daselbst. Zu Mainbernheim 1536. 17. Apr. M. Ge. Mederus P. L. und Astronomus zu Rizingen, starb 1599. 2. May. Zu Nürnberg starb der Mathem. Joh. Zeileisen, alt 97. 1580. 5. May. M. Ge. Caesius war geböhren 1544. 5. Junii. Steph. Brechtel, Mathem. in Nürnberg starb 1574. 26. Jun. Virgil. Solus, Mahler und Astronomus starb zu Nürnberg, 1552. 1. Aug. Joh. Neudörfer, Mathem. zu Nürnberg, starb 1563. 12. Nov. alt 66. M. Abdias Wickner, Abt zu Heilsbrunn war des Rotenburgischen Abdias Wickners Sohn und Ge. Caesii Stief-Sohn, woraus das Gel. Lex. zu verbessern. Dieses rechter Sohn M. Ge. Fried. Caesius starb zu Uffenheim 1607. 17. Sept. Endlich Albr. Dürriers Geburths-Tag wird hier auf den 20. Dec. 1471. gesetzt; das Gel. Lex. hat den 20. May. Soviel aus diesen Calender; er möchte vielleicht von niemand mehr gelesen werden. **Simon Marius**, hat wieder seinen Calender 1614. beeden Fürsten dedicirt. Die

Niederländische Brillen, heist es, ist 1608. von einem Teutschen Niederländer erfunden, und hat Marius diß Instrument von Hans Philipp Suchsen von Bimbach. 2c. Obristen bekommen. Aus der Dedication von 1615. ist zu ersehen, daß er von 1601. an schon angefangen Calender zu schreiben, und nunmehr heist er ein Medicus, und schreibt davon, an detur Panacaea? Von 1616. und 1617. sind ein paar Calender da von D. Dav. Herlicio, Medico zu Stargard in Pommern auf den Nürnberger Horizont gerechnet, jedoch zu Alt-Stettin, da alle vorige zu Nürnberg gedruckt sind, in den Druck gegeben. Derselbe war 1614. von Lübeck, wo er 8. Jahr gewesen, wieder nach Stargard gezogen, westwegen er sich in der Vorrede vertheidigt. Er schimpft auf einen Umläufer, welcher eine Nativität in 2. Stunden gestellt, und einen Thaler dafür genommen, und wieder Ehren-Diebe, welche fürgeben, er habe von Lübeck müssen wegziehen. Man vergleiche seinen Artikel im Bayle. Hier finde am ersten das Capitel von Krieg und Unfrieden, und er verkündigt einen langwürigen, unnöthigen und beharrlichen Krieg, eben als vor 100. Jahren. Auch ein Capitel von den Schiffen und Seefahrern kommt vor. Die Herren Astrologi hatten damahls eine höfliche Art zu betteln, da sie grossen Herren und Burgermeister und Rath in Städten ihre Calender zueigneten: es hatte seine Bedeutung. Ao. 1618. kommt Halbmayr wieder vor und 1619. unser Marius, mit einer Vertheidigung der Astrologie und wenig

Ff 2  
Pros